

„Müssen unserer Mannschaft Zeit geben“

Rollstuhl-Basketballer der 99ers starten gegen Team aus Thüringen in die neue Bundesligasaison

KÖLN. Mit Spannung erwarten die Rollstuhlbasketballer der RBC 99ers den Auftakt der neuen Bundesliga-Saison. Zum Start erwarten die Kölner um ihren Cheftrainer Martin Otto am morgigen Samstag um 16:30 Uhr das RSB Team aus Thüringen in der heimischen Sporthalle am Bergischen Ring. Die Gastgeber aus Köln

gehen optimistisch in die neue Spielzeit und streben eine gute Platzierung im Mittelfeld der Bundesliga an. Für 99ers Trainer Martin Otto, der die Gäste aus Thüringen neben Lahn-Dill und den Rollis Zwickau zu den Top-Drei der Liga zählt, ist deshalb die Zielsetzung für die Auftaktpartie klar. „Es kann für uns nur heißen, das Spiel mög-

lichst lang offen zu gestalten.“ Beim Auftakt präsentieren sich dabei auch die Neuzugänge der 99ers. Neu im Team der Kölner sind die drei Spieler aus den Niederlanden: Edwin Schalkx, Frank de Goede und Paul Toes. Zusammen mit dem US-Amerikaner Matthew Gee gehen vier neue Akteure für die Kölner an den Start. Von

der Konkurrenz der Mainhatten Skywheelers wechselt Benjamin Lenatz in die Domstadt. Aus der zweiten Herrenmannschaft fest im Bundesligakader sind nun Center Sven Krippendorf, Gabriel Kasapoglu und der U23-Weltmeister Dominik Zielke. Aufgrund einer Schulterverletzung wird Lars Berenthal zum Saisonauftakt feh-

len. Auch die Gäste aus Thüringen haben personell umgestellt, unter anderem mit Neu-Trainer Lars Christink.

Otto weiß: „Da das Team noch aus der vergangenen Saison eingespielt ist und wir über einen neu zusammengestellten Kader verfügen, wird man unserem Team Zeit geben müssen.“ (ane)

Longerichs Ärger vor dem Spiel

KÖLN. Die Handballfrauen der Drittligisten 1. FC Köln und SC Fortuna Köln dürfen ein spielfreies Wochenende genießen. Bereits heute Abend um 20.15 Uhr eröffnet Herren-Oberligist Longericher SC mit dem Heimspiel gegen Aufsteiger TV Birkesdorf in der Halle 2 in Chorweiler den Spieltag, was für einigen Ärger hinter den Kulissen sorgt, denn die eigentliche Heimstätte des LSC, Halle 1, ist wegen Renovierungsarbeiten immer noch gesperrt. Die Longericher setzen alle Hebel in Bewegung, um eine alternative Halle für die Oberliga-Handball zugelassen ist, zu erhalten. Leider ohne Erfolg. Schließlich erwog man seitens der Verantwortlichen, die Partie im Oktober nachzuholen was jedoch vom Handball Verband Mittelrhein abgelehnt wurde. An geregeltes Training ist aufgrund der Hallenmisere nicht zu denken. Trainer Christian Stark erklärt: „Wir versuchen, das Beste aus der Situation zu machen und trainieren viel im individuellen Bereich. Die Stimmung im Team ist nach dem gelungenen Saisonauftakt und dem Ende einer langen sieglosen Zeit in Weiden jedenfalls bestens.“ Mit Ausnahme vom Langzeitverletzten Christoph Schauf, steht Kapitän Jens Warncke nach seiner Bänderverletzung nur für einen Kurzeinsatz bereit. „Wir sind zwar Favorit aber dem Aufsteiger ist mit 4:2 Punkten ein hervorragender Saisonstart gelungen“, warnt Stark vor dem Gast.

Mit personellen Sorgen geht der Dünnwalder T (Sa. 19.30 Uhr) in sein Heimspiel gegen die HSG Siebengebirge. Trainer Robert Teichert ist nicht zu beneiden: „Unter normalen Voraussetzungen hätte ich gesagt das wird ein Duell auf Augenhöhe. Unsere Ausfälle zwingen uns dazu, mit bescheidenen Ansprüchen ins Spiel zu gehen. Wir sind Außenseiter werden kämpfen und versuchen lange dagegen zu halten.“

Die schwere Verletzung von Florian Klein (Kreuzbandariss) von Samstag hat sich bestätigt. Die Innen- und Außenbänder sind gerissen. Holger Schmitz wird ebenfalls ausfallen. Hinter dem Einsatz von Philipp Nebeling und Oliver Rühl steht verletzungsbedingt ein dickes Fragezeichen.

Verbandsliga: Geislar – Jahn Köln/Wahn (Sa., 19.30), Königsdorf – Fortuna Köln (Sa., 19.30), MTVD Köln – Siebengebirge 2, Bockelmund – Leichlingen 2 (So., 17.15). (haw)

Am Eigelstein geht es rund

RADSPORT

Die traditionsreichen Kölner Radrennen gehen auf runde Geburtstage zu. Während der Radklassiker „Rund um Köln“ im Jahre 2016 seine 100. Auflage feiert, fällt am kommenden Sonntag in der Kölner City zum **35. Mal der Startschuss zum beliebten Amateurradrennen „Rund am Eigelsteintorburg“.** Dann erwartet **Organisator Artur Tabat rund 700 Amateure und Nachwuchsfahrer** beim „kleinen Kölner Klassiker“ „Am Sonntag wollen wir 35 Jahre Radsport an der Eigelsteintorburg feiern und laden alle Sportfans ein, gemeinsam den Amateursport und den Nachwuchs der Region zu fördern“, freut sich Tabat.

Veranstaltungsablauf: 10 Uhr Senioren (70 km), 11.50 Uhr U 17 Jugend (40 km), 12.55 Uhr U 19 Junioren (60 km), 14.30 Uhr U 15 Schüler (20 km), 15.15 Uhr „Erster Schritt (Anfänger Kinder)“ (4 km), 15.30 Uhr U 13 (10 km), 15.30 Uhr U 11 (8 km), 16 Uhr Elite Männer A/BC-Klasse (90 km). **Strecke:** Eigelstein, Eintrachtstraße, Victoriastraße, Kyotostraße, Kumpchenshof, Han-

saring, Lübecker Straße, Eigelstein (1 Runde = 2 km).

REITEN

Die Kölner Reiter treffen sich am Wochenende auf der Reitanlage des **Reiterverein Oranjerhof in Köln-Seeberg/Fühlingen zur Austragung der Kölner Stadtmeisterschaften in Dressur und Springen.** Gemeldet haben circa 300 Reiter zu insgesamt über 500 Starts in insgesamt 16 Prüfungen um die Wertungen und Punkte zur Erlangung der diesjährigen **Stadtmeisterschaft der Junioren und Senioren in Dressur und Springen sowie der Vereins-/Mannschafts-Meister im Kölner Pferdesport.** Die Veranstaltung beginnt an beiden Tagen um 8 Uhr.

RINGEN

Am heutigen Freitag bestreitet der **AC Mülheim um 19.30 Uhr nach drei Auswärtspartien den ersten Heimkampf in der Halle am Bergischen Ring gegen den KSK Konkordia Neuss.** Nach zwei Erfolgen zum Saisonauftakt in der Oberliga West gab



Auf Wiedersehen sagen die Hockey-Olympiasieger Max Weinhold und Tibor Weißenborn. (Foto: Bopp)

es für die Truppe von Cheftrainer Günter Tabel am vergangenen Wochenende beim KSV Germania Krefeld eine unerwartete klare 14:24-Niederlage.

JUDO

Am letzten Kampftag in der 2. Bundesliga Nord reisen die Herren des **JC Bushido Köln ohne jeglichen Druck zur Auswärtspartie zum KSC Schremberg.** Nach dem 8:6-Erfolg am vergangenen wochenende gegen Eberswalde ist den Kölnern mit bislang vier Siegen aus sechs Begegnungen Rang vier schon nicht mehr zu nehmen und mit einem Erfolg gegen den derzeitigen Tabellendritten

könnten sich die Kölner im Klassement noch verbessern.

HOCKEY

Ehemalige Weggefährten und aktuelle Nationalspieler aus ganz Deutschland und Holland fanden sich auf der Anlage von Rot-Weiss Köln ein, um **Max Weinhold und Tibor Weißenborn** einen würdigen Abschied zu bereiten. Unter dem Jubel von rund **1000 Zuschauern** liefen die Stars mit den Rot-Weiss-Kindern an der Hand ein und zeigten während des spannenden Spiels viele Tricks und Kabinettstückchen. Am Ende trennten sich „Team Schnubbi“ und „Team Tibs“ mit einem

fairen 5:5. Anschließend wurde nach Ehrung durch Präsident Stefan Seitz und Vizepräsident Tobias Warweg bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

FUSSBALL

In der Staffel 1 der Landesliga erwartet **Deutz 05** am Sonntag um 15.15 Uhr den 1. FC Spich, während in der Staffel 2 **Borusia Lindenthal-Hohenlind** um 15.30 Uhr auf den SV Rott trifft. In der Bezirksliga kommt es zum Duell zwischen **DSK Köln und SC West** (15 Uhr). In der B-Junioren-Bundesliga erwartet der **1. FC Köln** am Sonntag um 14.30 Uhr am Geißböckheim Preußen Münster.



Auf spannende Rennen dürfen sich die Fans am Eigelstein freuen.

Ein Spiel der ganz besonderen Art

FC-Fußballerinnen treffen in der zweiten Pokalrunde ausgerechnet auf die TSG Hoffenheim

KÖLN. Nur vier Tage, nachdem der 1. FC Köln mit einem 1:0-Erfolg über den Bundesligisten FSV Mainz 05 den Einzug in die dritte Runde des DFB-Pokals perfekt gemacht hat, können die Kölner Frauen nachlegen. Am morgigen Samstag trifft die Mannschaft von FC-Trainer Willi Breuer im heimischen Franz-Kremer-Stadion (14 Uhr) ausgerechnet auf den Erstligisten TSG Hoffenheim. Ausgerechnet, weil sich der FC in der Vorsaison mit der TSG einen packenden Kampf um den Aufstieg lieferte

und sich letztlich mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste. Von einer offenen Rechnung will Breuer aber nichts wissen: „Es gibt nichts zu begleichen. Das ist ein Pokalspiel, da geht es nicht um den Aufstieg, sondern nur ums Weiterkommen. Wenn wir gewinnen, spielen wir nicht in der ersten Liga. Aber die Girls sind natürlich hoch motiviert.“

Zumal die Geißböcke in der Vorsaison zwei Mal nur hauchdünn an einem Sieg gegen Hoffenheim vorbei geschrammt sind. Seit dem ist viel passiert.

Unter anderem hat Köln mit Inka Grings eine 96-fache Nationalspielerin unter Vertrag genommen. Überhaupt hat der Kader noch einmal an Qualität dazu gewonnen. Das gilt jedoch nicht nur für die Kölnerinnen. „Hoffenheim hat sich für die Bundesliga auch noch einmal verstärkt. Vor allem in der Offensive verfügt die TSG über viel Qualität“, erklärt Breuer. Dieser Gesichtspunkt verspricht Spannung pur.

Denn die weiblichen Geißböcke haben in den bisherigen drei Pflichtspielen dieser Sai-

son noch kein Gegentor kassiert, dafür aber 15 erzielt. Hoffenheim musste sich im jüngsten Saisonspiel 1:4 geschlagen geben. „Hoffenheim ist in der Hintermannschaft ein wenig anfällig. Das haben die drei Tore von uns in der letzten Saison gezeigt. Wenn wir in der Defensive wieder gut stehen, dann ist alles möglich“, so Breuer, der trotz der reizvollen Aufgabe mit dem Los nur bedingt zufrieden ist: „Ich hätte Hoffenheim gerne erst später gehabt. Es ist aber dennoch eine reizvolle Aufgabe.“

Bei seiner Mannschaft spürte der Übungsleiter eine positive Angespanntheit, zu der die Profis mit ihrem Erfolg über Mainz zweifelsohne beigetragen haben.

„Schon alleine deshalb, weil wir mit Peter Stöger einen Trainer im Lizenzbereich haben, der sich wirklich für den Frauenfußball interessiert. Er war schon zwei Mal bei Trainingseinheiten und hat uns auch schon spielen sehen. Das sensibilisiert natürlich. Im Umkehrschluss identifiziert man sich umso mehr mit dem Ver-

ein und den Profis“, erklärt der Trainer. Personell musste Breuer unter der Woche einen weiteren Rückschlag hinnehmen. Anja Fliege zog sich einen Teilabriss des Außenbandes zu und wird am Samstag voraussichtlich nicht spielen können. Bianca Rech werde nach Aussage des Trainers immer mal wieder behandelt, aber am Samstag sei sie einsetzbar. Trotz der Ausfälle kann Breuer dem Spiel optimistisch entgegen blicken. Wie der Erstligist ausgeschaltet werden kann, zeigten die Profis. (sib)